



**➔ Schwerpunkt:  
Kompetenznachweise**

## Wissen, wer man ist und was man kann

Lange Zeit galt der Spruch „Nicht gemeckert, ist Lob genug“. Das ist heute anders. In den letzten zehn Jahren haben Kompetenznachweise und Potenzialanalysen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Das gilt für die Arbeitswelt genauso wie für die moderne Jugendbildung. „Wissen, was ich kann“, das ist die gemeinsame Überschrift der unterschiedlichen Instrumente und Verfahren. In der Sprache der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften geht es um unser „Humankapital“, also um Bildung, wobei gleichzeitig die Halbwertszeit von Wissen immer geringer wird, so dass die Vergewisserung über das, was in uns steckt, eine stetige Aufgabe und Herausforderung bleibt. Dabei setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass neben formalen Formen der Wissensaneignung in der Schule oder Arbeitswelt auch non-formales und informelles Lernen außerhalb des Unterrichts in den Blick genommen werden muss. Handlungsorientierung und „Echt-Erfahrungen“ sind dabei zentrale Ergänzungen formaler Lernprozesse, die bekanntlich ein Leben lang erneuert werden.



## „Der Qualipass hat bereits eine richtige Tradition.“

**Dieser Satz gilt nicht nur für die Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen, sondern auch für viele andere Schulen, Jugendeinrichtungen und Vereine.**

Der von der Jugendstiftung herausgegebene Qualipass ist ein stärkenorientiertes Instrument. Er bietet Platz für unterschiedlichste Lernerfahrungen und Lernorte, umfasst formales, non-formales und informelles Lernen und versteht Lernen als lebenslanges Lernen. **Ein über mehrere Jahre geführter Qualipass zeichnet ein sehr differenziertes Bild des Erfahrungsspektrums und Kompetenzprofils der Passinhaber und macht Wei-**

**terentwicklungen deutlich.** Damit ist der Qualipass ein wichtiges Instrument bei der Berufsorientierung und Bewerbung. Als Unterstützung können sich die Jugendlichen eine Vertrauensperson suchen, die sie als Coach bei der Berufs- und Lebenswegplanung begleiten. Bei Florian ist das der Schulsozialarbeiter Rainer Boss.

Im Januar 2011 war die Jugendstiftung bei der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen vor Ort und hat

sich mit dem stellvertretenden Schulleiter Martin Schall und mit drei Jugendlichen unterhalten. Laura, Carolin und Florian nutzen den Qualipass seit Jahren und in der Zeit sind die Mappen kontinuierlich voller geworden. Die drei haben Preise und Belobungen, Praktikumsbescheinigungen, Zertifikate für die Tätigkeit als Klassensprecherin, als Leiterin der Basketball-AG, als Schülermentor, über Auslandsaufenthalte, 6 Jahre Schlagzeugunterricht, die Mitarbeit im Jugendgemeinderat oder den Bau einer Skateranlage gesammelt.

### **Herr Schall, wieso hat sich ihre Schule für den Qualipass entschieden?**

Martin Schall: Wir standen vor drei oder vier Jahren vor der Situation, dass wir viele Schulabgänger hatten, die dann ihr Abschlusszeugnis bekommen und sagen: Ich bewerbe mich und habe nur das Abschlusszeugnis. Ich habe doch während der Schulzeit einiges gemacht. Ich war Skimentor, ich war Klassenmentor, ich habe eine AG betreut, ich habe Lernhilfe gemacht. Können sie mir



das irgendwie bestätigen? Das war am Anfang eine Loseblattsammlung, die irgendwie zusammengeheftet wurde. Wir haben uns dann intensiv umgesehen und sind schnell auf den Qualipass gestoßen und haben vor drei Jahren angefangen, den Qualipass in Klasse 8 einzuführen. Der Begriff Qualipass ist bei uns etwas Festes in der Schule geworden. Auch im Kollegium hat er eine hohe Akzeptanz. Für die Lehrer ist er eine Möglichkeit, das Engagement einzelner Schüler für das Schulleben zu belohnen. **Wer sich hier engagiert, verlässt später die Schule mit mehr als nur einem Abschlusszeugnis.** Das ist etwas, das immer wichtiger wird und wir sind uns bewusst, dass in einem Abitur-, Real- oder Hauptschulabschlusszeugnis einfach vieles nicht erfasst wird, was ein Mensch kann oder schon geleistet hat oder wo er Verantwortung übernommen hat.

*Das Interview mit den Jugendlichen Laura, Carolin und Florian ist im Journal ProjektArbeit 2011 der Jugendstiftung abgedruckt.*

## Zahlen und Fakten zum Qualipass

- **2002 bis 2010:** über 350.000 Qualipässe
- **Zertifikate:** Zwei Zertifikatvorlagen für praktische Tätigkeiten und für Schulungen. Ergänzend dazu gibt es derzeit 17 weitere Zertifikate für verschiedene Träger oder Bildungsaktionen. Bsp.: Angebote der jungen vhs, Kulturakademie der Kinderlandstiftung Baden-Württemberg, Juleica, Schulsanitätsdienst oder Musikschausbildung.
- Alle Nachweise können online ausgefüllt, abgespeichert und ausgedruckt werden.
- **Kontaktstellen:** In Baden-Württemberg gibt es in 43 Stadt- und Landkreisen 50 regionale Kontaktstellen für den Qualipass.
- **Qualipass plus:** vielfältige praktische Materialien zur Stärkenarbeit, Kompetenzanalyse, Berufsorientierung und Bewerbung sowie das Angebot der Jungen Seiten auf [www.jungeseiten.de](http://www.jungeseiten.de).



Mehr Infos unter:  
[www.qualipass.info](http://www.qualipass.info)

### ➔ Lernen x 3:

**formales Lernen:** Findet in Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen statt und führt zu anerkannten Abschlüssen und Qualifikationen. Bsp.: Schule, Ausbildung, Studium

**non-formales Lernen:** Lernen „außerhalb der allgemeinen und beruf-

lichen Bildung“ (EU-Memorandum, 2000), jedoch ebenfalls mit festem Lernsetting und Lernziel. Bsp.: VHS-Kurs, E-Learning, Juleica-Ausbildung

**informelles Lernen:** Ist die „natürliche Begleiterscheinung des täglichen Lebens“ (BMBF, 2008), geschieht also nebenbei und oft nicht zielgerichtet. Es wird davon ausgegangen, dass der

Mensch zu 70 % informell lernt. Informelles Lernen findet in allen Lebenszusammenhängen statt (Familie, Arbeit, Freizeit, Ehrenamt). Wichtiges Ziel von Kompetenzanalysen und -nachweisen ist es, informelle Lernzuwächse für die Lernenden selbst wie auch für Dritte sichtbar zu machen.

# Gute Ergänzungen: Der europass und Profil AC



Im Qualipass können auch Dokumente Dritter wie Arbeitszeugnisse, der Europäische Computer Führerschein, Dokumente aus dem europass oder der Auswertungsbogen der Kompetenzanalyse Profil AC abgelegt werden und das Bild abrunden.

Der **europass** ([www.europass-info.de](http://www.europass-info.de)) ist ein kostenloser Service der Europäischen Kommission und hilft dabei Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen europaweit verständlich darzustellen. Er besteht aus fünf Dokumenten, die in verschiedenen Sprachen online ausgefüllt werden können und damit vor allem **Bewerbungen im Ausland vereinfachen**.

Die **Kompetenzanalyse Profil AC** ([www.profil-ac.de](http://www.profil-ac.de)) wird seit dem Schuljahr 2010/11 in den 7. Klassen aller Sonderschulen, Werkrealschulen und Hauptschulen in Baden-Württemberg durchgeführt. Das vom CJD Jugendsdorf Offenburg und der MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH Tübingen entwickelte Instrument **verbindet Beobachtungs-**

**aufgaben, Tests und Fragebögen sowie Selbst- und Fremdeinschätzung**. Das Ergebnis der Kompetenzanalyse Profil AC ist ein individuelles Kompetenzprofil, das die Grundlage für ein Rückmeldegespräch mit Förderempfehlungen, Empfehlungen zur Berufsorientierung oder zur Einschätzung von Bewerbern bildet.

## ➔ Nachgefragt:

**„Humankapital“ war das Unwort des Jahres 2004. Die Juroren der Gesellschaft für Deutsche Sprache sahen in dem Wort eine Degradierung des Menschen zur ökonomischen Größe.**

**Aber stimmt diese Deutung überhaupt? Oder liegt ein Missverständnis vor?**

Zum Begriff des Humankapitals gehören als Dreiklang die beiden Anglizismen Human Relations und Human Resources.

In den sogenannten Hawthorne Experimenten, die ab 1924 in den Hawthorne-Werken der Western Electric Company in den USA stattfanden, wurde erstmals der Zusammenhang zwischen Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung von Elton Mayo und Fritz Roethlisberger untersucht. Experimente überprüften die Hypothese, ob ein gutes Betriebsklima (relations) mit einer guten Arbeitsleistung zusammenhängt. In den 50iger Jahren wurde dieser Ansatz dann um den

Human Resources Aspekt erweitert, der auf der (inzwischen überholten) Motivationstheorie von Abraham Maslow basiert und die Organisationsstrukturen und Gestaltung der Arbeitsprozesse in den Blick nimmt. Es wurde die Frage aufgeworfen, wie Organisationsstrukturen verändert werden müssen, damit ein möglichst hohes Gefühl der Selbstverwirklichung entsteht. Damals war diese Idee revolutionär und gipfelte in den 60iger und 70iger Jahren in Deutschland in die Debatte um die „Humanisierung der Arbeitswelt“. Heute ist das Thema unter dem Stichwort Arbeitszufriedenheit versus „innere Kündigung“ und Selbstgestaltung und Selbststeuerung von Arbeitsprozessen aktuell. Der Begriff Humankapital bezeichnet in diesem Kontext die Summe der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie des Wissens, das Menschen durch Ausbildung, Weiterbildung und Erfahrung erworben haben. Der Begriff schließt unterschiedliche Kompetenzbereiche, Lernorte und Lernwege der Wissens-

aneignung (siehe „Lernen x 3“) mit ein. Damit spiegelt der Begriff zwar ein instrumentelles, aber umfassendes und komplexes Verständnis von Bildung wider und versucht gerade in betrieblichen Zusammenhängen die Reduzierung des Menschen als Kostenfaktor zu durchbrechen.



## Jetzt bewerben:

### engagiert 2011

#### Jugendbildungspreis Baden-Württemberg

Bewerbungsschluss: 15.10.2011  
Die Anerkennung für gute Ideen und viel Engagement.  
[www.engagiert-bw.de](http://www.engagiert-bw.de)

### Vielfaltpreis 2011

Bewerbungsschluss: 4.11.2011  
Der Preis für spannende und kreative Jugendprojekte zum Thema kulturelle Vielfalt.  
[www.vielfaltpreis.jugendnetz.de](http://www.vielfaltpreis.jugendnetz.de)



## Bildungspass und Ehrenamtsausweis für Erwachsene

Nach der ersten Erprobung des Qualipass-Bildungspass innerhalb des Jugendbegleiter-Programms gibt es seit Herbst 2010 auch eine Sonderauflage für den Badischen Sportbund.

Der Qualipass – Bildungspass Baden-Württemberg für Erwachsene dokumentiert lebenslanges Lernen und erfasst neben fachspezifischen Qualifizierungsangeboten der Wirtschaft und von Weiterbildungsträgern insbesondere den Bereich des Ehrenamts. Auch Arbeitszeugnisse oder persönliche Unterlagen wie der aktuelle Lebenslauf können in der Mappe abgelegt werden.

Der **Badische Sportbund Nord e.V.** (BSB) ist der erste Verband mit

einer eigenen Sonderauflage. Die BSB-Sonderedition vom Bildungspass wird seit Herbst 2010 Übungsleitern und Vereinsmanagern bei Seminaren und Lehrgängen angeboten. „Zum einen hat der rein praktische Nutzen den BSB zur Anschaffung bewogen: Der Qualipass ermöglicht, alle wichtigen Unterlagen, Lizenzen, Teilnahmebestätigungen etc. geordnet beisammen zu halten. Darüber hinaus verleiht der Qualipass den Qualifikationen der vielen im Sport tätigen Eh-

renamtlichen einen besonderen Stellenwert, stärkt und wertet das für uns so wichtige Ehrenamt auf.“, so Annette Kaul vom Badischen Sportbund Nord e.V.

Der Qualipass-Bildungspass steht allen Erwachsenen sowie Vereinen, Trägern und Institutionen, bei denen sich Ehrenamtliche engagieren, offen.



Mehr Informationen  
im Internet unter:

[www.qualipass.info/Bildungspass](http://www.qualipass.info/Bildungspass)

## Neu in der Jugendstiftung: Stärkenheft und Stärkenkarten



Das neu erschienene Stärkenheft der Jugendstiftung „Stärken erkennen, Kompetenzen entwickeln, Qualifikationen nachweisen“, das in Kooperation mit dem KJR Esslingen entstanden ist, beinhaltet **40 abwechslungsreiche kreative Praxismaterialien, um Stärken und Kompetenzen mit**

**Jugendlichen herauszuarbeiten und sichtbar zu machen.** Neben spielerischen Ideen zur Beschäftigung mit verschiedenen Kompetenzbegriffen, biografischen Methoden und Feedbackbögen bietet das Heft Arbeitsblätter zum Qualipass und zur Auswertung der dort gesammelten Zertifikate. Ein schön gestaltetes Stärkentangebuch rundet das Stärkenheft ab.

Ergänzend dazu gibt es das **Stärkenkarten-Set** mit 62 Stärkenkarten. Die wichtigsten Stärken- und Kompetenzbegriffe sind farblich den vier Kompetenzbereichen (persönlich, sozial, fachlich und methodisch) zugeordnet und auf der Rückseite finden die Jugendlichen praktische Beispiele, wie sich die Stärken im Alltag zeigen können.

Das Stärkenheft enthält viele Anregungen, wie mit den Stärkenkarten gearbeitet werden kann.



### Online-Shop:

Ab Oktober 2011 ist das Brettspiel JobChampion wieder erhältlich. Es kann ab sofort in unserem Online-Shop auf [www.jugendstiftung.de](http://www.jugendstiftung.de) bestellt werden.



### Impressum

Der Infoletter „Jugendstiftung aktuell“ wird herausgegeben von der Jugendstiftung Baden-Württemberg  
Schloßstr. 23, 74372 Sersheim  
[www.jugendstiftung.de](http://www.jugendstiftung.de)

Verantwortlich für diese Ausgabe:  
Birgit Schiffers  
Fachbereich Bildungsangebote  
und Bildungsnachweise